

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelm Green's Predigers zu Hardigham in Norfolk, kritischer und exegetischer Kommentar über einige poetische Stücke des Alten Testaments

Green, William

Gießen, 1784

VD18 11696109

VI. Ein Gesang der Israeliten, als Jehova ihnen Wasser in der Wüste gab.
Num. XXI, 17. 18.

urn:nbn:de:gbv:45:1-15286

Göttern 2c. Der 13. V. fängt eine andere Materie an, nemlich daß Gott die Israeliten in das Land Kanaan führte.

V. 17. Du wirst sie hineinführen und pflanzen

Auf dem Berge deines Erbtheils, o Jehova!

Hierher gehört das Wort Jehova, wie das Metrum zeigt. — Ein jeder Theil dieses ganzen Gesangs ist plan, bestimmt und voll Geist. Ueberhaupt herrscht in inspirirten Liedern so viel Würde und Erhabenheit, daß, wer sie weitläufig erklärt, sie durchwässert.



VI.

Ein Gesang der Israeliten, als Jehova ihnen Wasser in der Wüste gab.

Num. XXI, 17. 18.



V. 17. Ueber 2c.) Nach der Masorethischen Punktation ist diese Präposition ein Verbum; deswegen fangen sie auch den Gesang damit an. Und die neuere Uebersetzer (unser

§ 4

Luther

Luther nicht) schrieben ihnen diesen Unsinn nach, ohngeachtet schon die LXX sie vom Gegentheil hätten überzeugen können. Das folgende Verbum (13y) haben sie wie die zwente Person des Plurals im Imperativ punktirt, da es doch die dritte Person des Plurals im Indikativ ist und sich auf das nomen collectivum, Israel, bezieht.

V. 18. Die Fürsten 2c.) In dem Grundtexte besteht dieser Gesang, oder vielmehr Fragment eines Gesangs, aus einer Strophe von 3. Versen:

Die Fürsten gruben den Brunnen,
Die Edeln im Volke gruben ihn,
Mit dem Scepter, mit ihren Stäben.

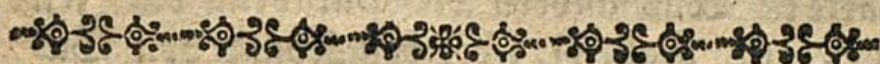
Hier findet sich offenbar, nach der Sprache der Grammatiker, ein hyperbaton verborum. In allen Stellen, wo ich Worte so versetzt finde, weise ich ihnen zum besten meiner Leser ihre gehörige Stelle an. Aus dem Grunde theile ich auch die Strophe in folgenden zwei Zeilen:

Die Fürsten gruben den Brunnen mit
dem Scepter;

Die Edeln im Volke gruben ihn mit
ihren Stäben. —

Wie

Wie es scheint, so hatten die Israeliten diesen Brunnen in der Wüste dem Gebet Moses und ihrer Vorsteher zu verdanken. Um sie dafür zu verherrlichen, schilderten sie sie unter dem dichterischen Bilde, als hätten sie ihn mit dem Scepter und mit den Stäben gegraben, die sie als Kennzeichen ihrer Befehlshaberschaft führten. Daher hieß dieser Brunnen in der Folge מַיִן מִלְּפָנָיו, oder der Fürstenbrunnen. Jes. XV, 8.



VII.

Der Siegesgesang eines Amoritischen
Barden, als Hesbon den Moabitern
entriessen wurde. Num. XXI,

27—31.



B. 27. Die Siegesgesänge verfertigten.)
Im Hebr. die Verfasser von Parabeln
(פְּרָבֵלִים) Weil aber die Parabel, von der
hier die Rede ist, der folgende Siegesgesang
ist, so nehme ich mir die Freiheit, es so zu
übersetzen. Es ist merkwürdig, daß alle die
Stücke, welche Parabeln heißen, in einer
markirten Sprache, poetischem Ausdruck und

§ 5

me